

Regionalvertreter billigen „Weißflächen“

Großteil soll frei von Windrädern bleiben / 0,8 Prozent der Fläche Südhessens

KN, vom 19.09.20

MAIN-KINZIG

Die Regionalversammlung Südhessen (RVS) hat während einer Sitzung gestern in Offenbach die Offenlage des Entwurfs zur ersten Änderung des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien (TPEE) 2019 beschlossen.

Die Pläne für die sogenannten Weißflächen, über die bislang

noch nicht entschieden worden war (wir berichteten), sollen der Öffentlichkeit von Mitte Oktober bis Mitte Dezember durch das Regierungspräsidium (RP) Darmstadt zur Einsicht- und Stellungnahme vorgelegt werden. Der 2019 von der Regionalversammlung beschlossene Plan war im Frühjahr nach Genehmigung durch die hessische Landesregierung wirksam geworden. Er weist unter anderem 1,4 Prozent des Regierungsbe-

zirks als Vorrangfläche für die Windkraft aus und schließt im Gegenzug die übrigen Flächen des Bezirks hierfür aus. Lediglich über 0,8 Prozent ist noch nicht entschieden, eben jene Weißflächen.

Ein Großteil dieser Flächen soll nach dem vorgelegten Entwurf frei von Windkraftanlagen bleiben. Demzufolge soll die Windkraft in weiteren 0,1 Prozent der Fläche Südhessens Vorrang eingeräumt bekommen. Insgesamt geht es

nach Angaben der Landesbehörde um rund 100 (Teil-)Flächen, von denen sich 17 im Bereich des Regionalverbands Frankfurt/Rhein-Main befinden.

Die aktuellen Pläne für die Weißflächen werden nach dem gestrigen Beschluss durch die RVS sowie durch die Verbandskammer des Regionalverbands vom 13. Oktober bis 14. Dezember online und vor Ort in Papierform offengelegt. Dies geschehe analog

zum bisherigen Planungsprozess beim TPEE.

Nach Auswertung der Stellungnahmen durch das RP und den Regionalverband sollen die Verbandskammer und die Regionalversammlung Südhessen dann im kommenden Jahr endgültig über die Weißflächen entscheiden.

Der TPEE 2019 ergänzt den Regionalplan Südhessen (Regionaler Flächennutzungsplan 2010) um das Thema Erneuerbare Energien. hgs